Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Bad Liebenwerda e.V.
Tel.: 03533 51980 00
www.drk-bad-liebenwerda.de

# rotkreuz Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Mai 2025

## UNSERE THEMEN


- Zehn Jahre Flüchtlingshilfe beim DRK in Brandenburg
- Ehrenamtliche SEG-Verpflegung unverzichtbar im Einsatz
- Prüfung für Rettungshunde in Elsterwerda
- Margarete Liepack feierte 100. Geburtstag
- Blutspendetermine


## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie viele Zeichen oder Logos kennen Sie, die weltweit einen so hohen Bekanntheitsgrad haben wie „unser“ rotes Kreuz? Und mit denen so viel Positives verbunden wird. Dieser Gedanke fasziniert mich – und jetzt, da mit dem 8. Mai der Weltrotkreuztag bevorsteht, umso mehr. Das rote Kreuz ist ein Versprechen: Hier wird geholfen, wenn Menschen in Not sind. Es steht für Verlässlichkeit, Qualität und Vertrauen.

Wir alle tragen mit unserer unermüdlichen Arbeit dazu bei, dass Menschen genau das denken und genau diese Gewissheit haben können, wenn sie das rote Kreuz sehen. Weil wir all denen beistehen, die auf uns angewiesen sind. Dass unser Zeichen und die Ideale, die sich damit verbinden, noch dazu weltweit gelten und erkannt werden, ist etwas ganz Besonderes. Als DRK sind wir Teil der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung mit 192 anerkannten Nationalen Gesellschaften. Das ist die größte humanitäre Organisation der Welt – unsere Organisation.

Jedes Jahr am 8. Mai feiern wir das. Am Geburtstag von Henry Dunant, der als Begründer dieser globalen Bewegung gilt. Ich wünsche mir, dass unsere Gemeinschaft so stark bleibt, wie wir sie kennen und schätzen. Jetzt kommt der Sommer, und wir können neue Kraft tanken. Ich baue auf Sie und bin voller Zuversicht.

Herzliche Grüße Ihr
Steffen Groth
Kreisgeschäftsführer
DRK-Kreisverband Bad Liebenwerda e.V

© Jens Jeske/DRK-Service GmbH; Briefmarke: A. Zeick DRK, Bearb. M. Jacoby

# Zehn Jahre Flüchtlingshilfe in Brandenburg – von der Nothilfe zum Kompetenzzentrum

Es sind Szenen, die die meisten noch sehr gut vor Augen haben. Über die sogenannte „Balkanroute“ flohen in den Jahren 2015 und 2016 Millionen Menschen – vor allem Frauen, Kinder und junge Männer – vor bewaffneten Konflikten, vor Gewalt und Verfolgung nach Europa. Nach teils monatelanger, lebensgefährlicher Flucht kamen tausende von ihnen auch in Brandenburg an. Für das Rote Kreuz markierte die Unterstützung und Versorgung dieser Menschen den größten humanitären Nothilfeeinsatz seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs – und den Beginn eines intensiven Engagements in der Flüchtlingshilfe.

**Komplexes Hilfeleistungssystem als Schlüssel zum Erfolg**
Innerhalb kürzester Zeit errichteten Einsatzkräfte des Roten Kreuzes ab Juli 2015 Notunterkünfte, übernahmen die medizinische Versorgung und soziale Betreuung der ankommenden Menschen. Rund 13.000 Menschen versorgte das Rote Kreuz bis zum Ende des Nothilfeeinsatzes in Brandenburg im Januar 2016.
Ganz im Sinne des „Komplexen Hilfeleistungssystems“ griffen alle Arbeitsbereiche des Roten Kreuzes ineinander. Egal ob Haupt- oder Ehrenamt, Mitarbeiterin in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit oder Mitglied in der DRK-Bereitschaft – der Nothilfeeinsatz forderte alle Menschen im Roten Kreuz.

**Helfen ohne Unterschied**
„Wir sind als Nationale Gesellschaft der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung angetreten, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern, der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen und dies ohne Unterschied von Nationalität, der ethnischen Zugehörigkeit, des Geschlechts, der Religion und der politischen Überzeugung.“
Die Worte, die Dr. Rudolf Seiters, von 2003 bis 2017 Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, im Jahr 2014 angesichts der humanitären Notlage Geflüchteter an die Öffentlichkeit richtete, beschreiben damals wie heute das Handeln und Selbstverständnis des Roten Kreuzes.

**Von der Nothilfe zum Kompetenzzentrum**
Dem Grundsatz der Menschlichkeit und der Hilfe nach dem Maß der Not verpflichtet hat das Rote Kreuz in Brandenburg zehn Jahre nach Beginn des Nothilfeeinsatzes nachhaltige und professionelle Strukturen für die Unterstützung von Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung aufgebaut.
Das DRK-Kompetenzzentrum Flucht und Migration Brandenburg und die DRK Flüchtlingshilfe Brandenburg sind sowohl auf Landesebene als auch in mehreren Landkreisen und Kommunen aktiv. Als Betreiber der Erstaufnahmeeinrichtungen im Land Brandenburg sowie von Not- und Gemeinschaftsunterkünften und im Bereich der Migrationsberatung steht das DRK dank dieser neu geschaffenen Strukturen begleitend an der Seite der Menschen, die nach ihrer Flucht in Brandenburg ankommen.

**Nothilfeeinsatz nach der Eskalation des bewaffneten Konflikts in der Ukraine**
Wie einsatzfähig die seit 2015 aufgebauten DRK-Strukturen auch im Falle einer erneuten Nothilfesituation sind, wurde 2022 deutlich. Nach der Eskalation des bewaffneten Konflikts in der Ukraine suchten viele Menschen auch in Brandenburg Schutz. Erneut war das Rote Kreuz ab dem ersten Tag für die Menschen in Einsatz. Vor allem an den Bahnhöfen in Frankfurt (Oder) und Cottbus baute das Rote Kreuz Hilfestrukturen auf, versorgte tausende Menschen in den Erstaufnahmeeinrichtungen und baute zahlreiche Not- und Gemeinschaftsunterkünfte auf.

© Armin Weigel / DRK

Ein freiwilliger Helfer des DRK mit einem geflüchteten Jungen im November 2015

„Beim Einsatz 2022 konnten wir viel von unseren Erfahrungen aus dem Nothilfeeinsatz 2015 sowie unserer jahrelangen Arbeit in den Erstaufnahmeeinrichtungen profitieren. Wir haben im Bereich Flucht und Migration enorme Kompetenzen aufgebaut“, sagt Alexandra Föhlinger, Geschäftsführerin des DRK-Kompetenzzentrums Flucht und Migration Brandenburg.

**Zehn Jahre Flüchtlingshilfe – zehn Jahre Verbandsentwicklung**
Doch nicht nur mit Blick auf die Einsatzfähigkeit in Notlagen und die fachliche Kompetenz in der Arbeit mit Geflüchteten hat das Rote Kreuz enorm von den Einsätzen in den Jahren 2015 und 2022 profitiert. Auch menschlich ist das DRK gewachsen. Viele der Menschen, die vor zehn Jahren als Geflüchtete nach Brandenburg kamen und vom DRK versorgt wurden, sind heute selbst Teil der DRK-Familie. Sie arbeiten als Sozialberater in den Erstaufnahmeeinrichtungen, geben ehrenamtlich Deutschkurse, machen eine Ausbildung in einer DRK-Pflegeeinrichtung oder engagieren sich ehrenamtlich in einer der DRK-Gemeinschaften.
Zehn Jahre Flüchtlingshilfe in Brandenburg haben das Rote Kreuz somit in vielerlei Hinsicht herausgefordert und bereichert. Der Nothilfeeinsatz 2015/2016 hat eine gesamtverbandliche Entwicklung angestoßen und die Arbeit im Bereich Flucht und Migration nicht nur in Brandenburg, sondern bundesweit zu einem Hauptaufgabenfeld des DRK werden lassen.

# Ehrenamtliche SEG-Verpflegung – Unverzichtbare Helfer im Einsatz

© DRK-KV Bad Liebenwerda

Die SEG-Verpflegung aus Gröden erläuterte den Kameraden der Feuerwehr Anforderungen und Möglichkeiten ihrer Arbeit.

Die Ortsgruppe Gröden, ursprünglich 1952 als DRK-Sanitätseinheit gegründet, hat seit 1996 eine zusätzliche, entscheidende Aufgabe: die Verpflegung der Einsatzkräfte. Ein Team aus 30 ehrenamtlichen Helfenden sorgt bei Großschadenslagen dafür, dass Feuerwehrleute und Katastrophenschützer mit ausreichend Essen und Getränken versorgt werden. Oft als selbstverständlich wahrgenommen, steckt dahinter ein enormer organisatorischer und logistischer Aufwand. Am 15. März 2025 wurde den Kameraden der Feuerwehr anschaulich erklärt, welche Anforderungen eine mobile Kochstelle erfüllen muss und wie viel Arbeit hinter der Zubereitung von Mahlzeiten in einem Einsatzfeld steckt.

„Für uns ist es nicht nur wichtig, schnell zu kochen, sondern auch unter den oft schwierigen Bedingungen eine sichere und schmackhafte Mahlzeit anzubieten“, erklärt Sven Sucher, Leiter der SEG-Verpflegung Gröden. Eine der ersten Hürden ist der Aufbau der Feldküche auf einer ebenen Fläche. Zudem sind essentielle Medien wie Strom, Wasser und Abwasser nötig. Ein Feldkessel für Bockwürste kann bis zu 1000 Liter Wasser fassen – das muss erst einmal ausreichend erhitzt werden. Neben der Zubereitung ist auch die Vorratshaltung eine Herausforderung. „Wir müssen sicherstellen, dass genügend Lebensmittel vorrätig sind, um im Einsatzfall schnell reagieren zu können“, so Sven Sucher.

# Prüfung für Rettungshunde in Elsterwerda

© DRK-KV Bad Liebenwerda

Yvonne mit Tapsi (l.) und Jonas mit Nala (r.) von der Rettungshundestaffel Bad Liebenwerda meisterten erfolgreich die Flächenprüfung.

Am 21. und 22. März 2025 fand beim DRK-Kreisverband Bad Liebenwerda in Elsterwerda die Flächenprüfung für Rettungshunde statt. Insgesamt stellten sich fünf Teams aus den Rettungshundestaffeln Bad Liebenwerda, Brandenburg und Finsterwalde der anspruchsvollen Prüfung. Los ging es mit dem Modul Grundgehorsam für die Fläche, gefolgt vom Modul Fachfragen und dem Modul Rettungshundeteam-Prüfung-Fläche. Unter den wachsamen Augen der Prüferinnen Doris Röthig und Johanna Ludwig gelang es allen Teams erfolgreich, ihre Einsatzfähigkeit unter Beweis zu stellen. Damit hat die Rettungshundestaffel Bad Liebenwerda nun zwei einsatzfähige Teams für die Fläche. Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmenden mit ihren Spürnasen!

# Margarete Liepack feierte 100. Geburtstag

Margarete Liepack aus Gorden feierte am 14. März 2025 ihren 100. Geburtstag im Betreuten Wohnen des DRK-Kreisverbands Bad Liebenwerda in Elsterwerda. Zum Gratulieren kamen nicht nur Freunde, Familie und Mitbewohner, sondern auch Elsterwerdas Bürgermeisterin Anja Heinrich.

Margarete Liepack blickt auf ein bemerkenswertes Leben voller Stärke und Liebe zur Natur. Sie wurde 1925 in „Jorne“, wie sie ihre Heimat liebevoll nennt, geboren. Aufgewachsen mit drei Schwestern auf einer kleinen Landwirtschaft, lernte sie schon früh, Verantwortung zu übernehmen und sich um die Tiere und das tägliche Leben auf dem Bauernhof zu kümmern. Der Zweite Weltkrieg brachte für die junge Frau viele Entbehrungen. Nach dem Krieg fand sie in Gorden ihr Glück, als sie ihren Ehemann Edmundt heiratete. Gemeinsam zogen sie ein Kind groß, inzwischen gehören zwei Enkel und zwei Urenkel zur Familie. Ihre Leidenschaft für Blumen und Gartenarbeit war ein wichtiger Teil ihres Lebens. Nach vielen Jahren in der Landwirtschaft arbeitete sie zuletzt in einem Blumenladen in Gorden. Trotz des Verlusts ihres Mannes im Jahr 1998 und zahlreicher Freunde und Bekannter, behielt sie ihre lebensfrohe und neugierige Natur.

© DRK-KV Bad Liebenwerda

Zu den Gratulanten gehörte auch Elsterwerdas Bürgermeisterin Anja Heinrich.

© Willing-Holtz/DRK

Ein kleiner Stich, der große Hilfe leistet

# Blutspende: Einfach Leben retten!

**Es kann jeden Menschen jederzeit treffen: Eine Krankheit, ein Unfall, eine OP – schon ist man auf eine lebenswichtige Bluttransfusion angewiesen. Helfen Sie uns, indem Sie Blut spenden. Gemeinsam können wir Leben retten!**

**15.000 Blutkonserven:** So viele Blutpräparate werden pro Tag in Deutschland gebraucht. Da man Blut nicht künstlich herstellen kann, sind Kranke und Verletzte auf das regelmäßige Engagement von Blutspenderinnen und -spendern angewiesen.

**80 Prozent:** Der Großteil der Menschen in Deutschland benötigt einmal im Leben eine Bluttransfusion. Mit regelmäßigen Blutspenden tragen Sie dazu bei, dass die Blutdepots immer ausreichend gefüllt sind.

**10 Minuten:** Die reine Blutentnahme ist schnell erledigt. Mit Registrierung, Voruntersuchung und anschließender Ruhephase sollte man 45 bis 60 Minuten einplanen. Alles Wissenswerte zum Ablauf der Blutspende erfahren Sie hier:
**www.drk-blutspende.de/blut_spenden**

**Weitere Informationen rund um das Thema Blutspende unter:**
**www.drk-blutspende.de**

© DRK-Blutspendedienste

## Smarter Service

Der digitale Spenderservice vereinfacht Ihnen den Weg zur nächsten Blutspende. Finden Sie Blutspendetermine in Ihrer Nähe und reservieren Sie sich direkt eine passende Uhrzeit. Hier behalten Sie auch den Überblick über Ihre bisherigen Blutspenden und sehen, ab wann Sie wieder spenden dürfen. Im Forum haben Sie außerdem die Möglichkeit, sich mit anderen Blutspenderinnen und Blutspendern auszutauschen.

**www.spenderservice.net**

## Blutspendetermine in Bad Liebenwerda und Umgebung

Die nächsten Blutspendetermine in Bad Liebenwerda und Umgebung sind:

- **14. Mai:** 15–19 Uhr, Plessa, Grundschule
- **23. Mai:** 15–19 Uhr, Hohenleipisch, Grundschule
- **26. Juni:** 15–19 Uhr, Elsterwerda, Oberschule
- **3. Juli:** 14–18 Uhr, Bad Liebenwerda, Gemeindezentrum
- **14. Juli:** 15–19 Uhr, Mühlberg, Grundschule
- **23. Juli:** 15–19 Uhr, Plessa, Grundschule
- **8. August:** 15–19 Uhr, Hohenleipisch, Grundschule


## Impressum

**Bad Liebenwerda e.V.**

**Redaktion:**
Dunja Petermann, PR-Petermann

**V.i.S.d.P.:**
Steffen Groth, Kreisgeschäftsführer

**Herausgeber:**
Bad Liebenwerda e.V.

**Auflage:**
900 Exemplare

**Spendenkonto**:
VR-Bank Fläming-Elsterland eG
IBAN: DE13 1606 2008 7304 0690 00
BIC: GENODEF1LUK